



Dr. Georg Nüßlein
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

Freitag, 26. Januar 2018

Berlin, Landkreis (z.g.)

Über 228.000 Euro Bundesmittel für Diakonie Neu-Ulm

Wie der CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Nüßlein mitteilt, erhält das Diakonische Werk Neu-Ulm 228.105,19 Euro vom Bund für das Projekt „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“. Damit sollen insbesondere behinderte Menschen oder solche, die von einer Behinderung bedroht sind, beraten werden, wie sie ihren Alltag meistern und sich bestmöglich in die „normale“ Gesellschaft integrieren können.

Wie es in einer Pressemitteilung Nüßleins heißt, will die Diakonie mit dem Fördergeld eine unabhängige Beratungsstelle mit Hauptsitz in Neu-Ulm einrichten, die auch Sprechstunden in anderen Gemeinden im Landkreis Neu-Ulm anbieten soll. An der Beratungsstelle sollen hauptamtlich Tätige, z.B. im Bereich der Hörbehindertenberatung, ebenso zur Verfügung stehen wie ehrenamtlich Engagierte, die ihre Erfahrungen einbringen. Dabei ist eine enge Kooperation mit schon vorhandenen



Dr. Georg Nüßlein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Freiwilligendiensten, z.B. aus den Kommunen oder den Kirchengemeinden, vorgesehen. Wie Nüßlein weiter erklärt, sollen auch Behinderte selbst als Berater zur Verfügung stehen, die ihre Erfahrungen und Tipps unmittelbar an Hilfesuchende weitergeben können, „also eine Art Beratung von Betroffenen für Betroffene“. Ob Fragen zu rechtlichen Aspekten oder praktische Tipps für den Alltag - die Bandbreite des Themenspektrums soll weit gefasst sein. „Dieses Angebot soll sich auch an Menschen richten, die mit ihrer Erkrankung und ihrem damit verbundenen Auftreten ein gesellschaftlich eher negatives Image haben, wie zum Beispiel Suchtkranke oder seelisch Kranke.“, ergänzt der CSU-Abgeordnete.

„Ich kenne das Diakonische Werk Neu-Ulm schon lange und schätze das großartige und facettenreiche Engagement unserer diakonischen Engel sehr. Dass der Bund der Diakonie Neu-Ulm nun für die geplante Beratungsstelle finanziell unter die Arme greift, freut mich außerordentlich und ist einfach verdient.“ so Nüßlein.

Dazu die Geschäftsführerin der Diakonie Neu-Ulm, Sigrun Rose: „Wir freuen uns, dass wir ein weiteres Projekt im Landkreis Neu-Ulm anbieten können, das in den ländlichen Raum hineinwirkt und ihn so stärkt.“

Corinna Deininger, die zuständige Projektleiterin, ergänzt: „Und danken für das entgegengebrachte Vertrauen. Dass wir mit unserem Konzept aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählt wurden, um diese niedrigschwellige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen im Landkreis aufzubauen.“